



links: Marie Luise Gruhne, Daedalus misses Icarus, o.J. (Films still) | rechts: Paul Hirsch I RECONSIDER, 2023, Mixed Media Installation



Suche nach der Essenz

Marie Luise Gruhne im Museum Wiesbaden

Neben ihrer Ausbildung als freie Grafikerin an der Fachhochschule in Wiesbaden absolvierte Marie Luise Gruhne auch ein Studium der Kunst, Kunstgeschichte und Philosophie an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz. Es folgten Studienaufenthalte in Italien. Diese umfassende Bildung führte dazu, dass ihre Ausstellungen nicht nur die genaue Kenntnis der Materie dokumentieren, sondern vor allem zu neuen Erkenntnissen führen sollen: „Der Weg dorthin war sehr langsam und vor allem unbewusst entwickelt“, sagt sie. „Er begleitet meine Suche nach etwas Essentiellem, das hinter bzw. unter unseren

Prägungen, den gesellschaftlichen und soziokulturellen, eben auch Kategorisierungen liegt – vielleicht auch wie eine Suche nach dem Gesetzten des Seins, eben dem, was die Grundlage unseres Lebens ist, uns alle verbindend“. Für Gruhne sind es vor allem die architektonischen Formen und Strukturen, die sie als Auslöser von Ruhe, Stabilität, aber auch Staunen empfindet: „Denn diese architektonischen Strukturen sind unterschiedlich in den verschiedenen Kulturen und bilden auch die Grundlagen für verschiedene Muster oder auch für symbolische Bilder. Dadurch sind solche Urbilder eben jene, die die verschiedensten Assoziationen hervorbringen und ... uns auf dieser Ebene nonverbal verbinden, und zwar unterhalb der Ebene einer Intellektualität.“ Diese Empfindung führt dazu, dass für Gruhne der Bildträger nicht das Wichtigste ist, sondern eine Art von Betrachtungsraum bildet. Dies ermöglicht ihr, „aus Erwartungen und Absichten auszusteigen, die uns vom Sein, damit meine ich von seiner Essenz, entfernen“. Dr. Milan Chlumsky

Marie Luise Gruhne

Daedalus misses Icarus

13.6. – 29.9.2024

Museum Wiesbaden

Friedrich-Ebert-Allee 2

D-65185 Wiesbaden

Tel.: +49-611-3352250

Di – So 10 – 17 Uhr, Do 10 – 21 Uhr

Eintritt: 12 €, erm. 9 €

www.museum-wiesbaden.de

Künstlerisches Testlabor

Themenausstellung bei SAP

Anhand von 13 künstlerischen Positionen befasst sich *Das Neue Wir – Togetherness* mit dem künftigen Miteinander. Ein „Wir“ spielt stets auf einen Beziehungsstatus an: Es kann das Verhältnis von Menschen untereinander, die Relation zum Planeten oder gesellschaftlichen Wandel und die politische Neusortierung befragen. Die Gleichstellung von Mann und Frau oder diverser Geschlechterrollen definiert sich zudem über ein gesundes Wir. Viele Indikatoren sprechen noch für dieses Ungleichgewicht und zahlreiche Künstler machen darauf aufmerksam. Die Arbeiten der iranisch-deutschen Künstlerin Parastou Forouhar befassen sich damit, wie Frauen in diesem „Wir“ gesehen werden. Einen anderen Ansatz wählt Sascha Boldt mit seinen hybriden Kunstwerken – aus analogen und digitalen Bildern zusammengesetzt –, die auf das Miteinander in unserer gegenwärtigen, diffusen Realität, in der Social Media, Gaming und Dating-Apps überhandgenommen haben, abzielen. Der Prototyp einer Aktie für die Region Pala-

tina, gefertigt von Jörg Kraus, fußt etwa auf einer idealisierten, symbolischen AG, die alle Mitwirkenden zu Engagement und Teilhabe zwingt. Trotz der fiktiven Ansätze scheint allen Exponaten der SAP-Kunstaussstellung ein akuter Handlungsbedarf inhärent. Machbarkeit und Umsetzung dieser neu entwickelten Bürgerbeteiligungen finden sich auch als Thema in der Arbeit des Fachbereiches „Demokratie und Strategie“ aus Mannheim. Inwieweit Kunst über das Reallabor zur Anwendung findet, bleibt eine allgegenwärtige und überaus spannende Fragestellung für unsere gemeinsame Zukunft. Paula Wunderlich

Das Neue Wir –

Togetherness

bis zum 13.9.2024

Art@SAP in Gebäude 5

Dietmar-Hopp-Allee 20

D-69190 Walldorf

Tel.: +49-6227-763811

Mo – Fr 10 – 18:30 Uhr

Eintritt frei

www.sap.de/kunst



© Library of Congress, Prints & Photographs Division, Washington D.C.

arp
museum
Bahnhof
Rolandseck

der die DADA

7.7.2024 – 12.1.2025

Unordnung der Geschlechter

MUSEUM LYONEL FEININGER KULTURSTIFTUNG SACHSEN-ANHALT
WELTERBESTADT QUEDLINBURG

GÖTZE

MORITZ WESTLÖFFEL & OSTKAFFE

19 / 05 / 2024
26 / 08 / 2024

SACHSEN-ANHALT #modernedenken KUNSTSTIFTUNG SACHSEN-ANHALT www.museum-feininger.de

NACH DEM KRIEG

18.05.2024 – 18.08.2024

Texte und Grafiken aus der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg

Paul Klee, Alfred Kubin, Heinrich Campendonk, Edwin Scharff u. a.

Cranach-Stiftung Wittenberg
Markt 4 · 06886 Lutherstadt Wittenberg · www.cranach-stiftung.de

UP TO THE SURFACE

J. C. Stoffels, Teelkessel auf bodenständigem Stöckchen, Stalvis 181

museum zons

Johannes Cornelis Stoffels und Jan Eisenloeffel und deren Einfluss auf deutsche Künstler und Hersteller

5.6. – 22.9.2024

rhein kreis neuss

DEUTSCHES MESSING MUSEUM

MUSEUM ZONS | SCHLOBSTRASSE 1 | 41541 DORMAGEN
WWW.KREISMUSEUMZONS.DE | ÖFFNUNGSZEITEN:
DI – FR: 14:00 – 18:00 UHR | SA, SO UND FEIERTAGE:
11:00 – 18:00 UHR | MO GESCHLOSSEN